

XXIV. GP.-NR

14294 /AB

26. Juni 2013

zu 14668 /J

Präsidentin des Nationalrates
Mag. Barbara PRAMMER
Parlament
1017 Wien

Wien, am 25. Juni 2013

Geschäftszahl:
BMWFJ-10.101/0138-IM/a/2013

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 14668/J betreffend "Umsetzung der für 2012 geplanten Maßnahmen im Nationalen Aktionsplan Behinderung", welche die Abgeordneten Helene Jarmer, Kolleginnen und Kollegen am 29. April 2013 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu Punkt 1 der Anfrage:

Dazu ist auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 14656/J durch den Herrn Bundeskanzler zu verweisen.

Antwort zu Punkt 2 der Anfrage:

Dies wurde bereits in die Wege geleitet.

Antwort zu Punkt 3 der Anfrage:

Die bauliche Barriere- und Diskriminierungsfreiheit ist materiell Bestandteil der Immobilienstrategie des Bundes, da jedes Ressort gemäß Bundesbehindertengleichstellungsgesetz einen eigenen Etappenplan aufzustellen und diesen auch allenfalls sich verändernden Umständen anzupassen hat. Die Res-



sorts bestellen den jeweils benötigten Raum einschließlich spezifischer Vorgaben bezüglich bauliche Barrierefreiheit bei der Burghauptmannschaft Österreich, der Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H. oder Dritten.

Antwort zu Punkt 4 der Anfrage:

Diese Frage betrifft keinen Gegenstand der Vollziehung des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend.

Antwort zu Punkt 5 der Anfrage:

Dazu ist auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 14657/J durch die Frau Bundesministerin für Frauen und öffentlichen Dienst zu verweisen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Ulrike Scharf".